

# PANCH

Performance Art  
Network CH



RÜCKBLICK / REVIEW

2020

PANCH hatte Glück  
– trotz allem

---

Have a look! That's  
what was possible.

**MI 22.1.2020 17-21h**

Resonanz in Sprache, (ort) Emmebrücke

---

**SA 1.2.2020 11-17h**

Netzwerktreffen: Webweiten, VIA Amerbachstudios Basel

---

**MI 26.2.2020 19h**

PERF ab PRESSE, Material-Raum für Buchkultur

---

**SA 7.3.2020 13-17h**

PANCH GV, Material - Raum für Buchkultur

---

**SA 20.6.2020, 13-17h**

PANCH The Gathering, Noseland Schöffland

---

**SA 15. / SO 16.8. 2020**

PANCH Must or not – Performance & Fotografie,  
Kaskadenkondensator Basel

---

**SA 22.8.2020 13-20h**

PANCH The Gathering, Winterthur

---

**SA 29.8.2020 10h**

MIRZELKID TO GO, Basel

---

**SA 17.9.2020 17-21h**

Resonanz in Sprache, Kunstpavillon Luzern

---

**SA 26.9.2020 10h**

MIRZELKID TO GO, Basel

---

**FR 2.- So 11.10.2020**

PARTOUT – PLATTFORM FÜR INTERNATIONALE PERFORMANCE KUNST,  
Arsenic Lausanne und Kaserne Basel

---

**SA 24.10.2020 10h**

MIRZELKID TO GO, Basel

---

**FR 6.- So 08.11.2020**

6x2 Performance Duos-Reflexion

---

**abgesagt**

PANCH-Fest vom 21.11.2020

---

---

Vorschau 2021

---

Titelbild:

Kaserne Basel, PARTOUT –  
PLATTFORM FÜR INTERNATIONALE  
PERFORMANCE KUNST,  
Workshop Zhao Chuan und Nathalie  
Stirnemann & Stefan Stojanovi,  
Foto: Nicole Boillat

## JANUAR

### Resonanz in Sprache

SA 22.1.2020

17h Schreiben

19h Lesen

(ort) Emmenbrücke

Anwesend: Judith Huber,  
Andrea Saemann

Da wir uns zu zweit im relativen intimen Rahmen wiederfinden, widmet sich Judith in einer ersten Phase PANCH buchhalterischen Aspekten, während Andrea einen Text schreibt über Wall & Stage «Le Trou de Janvier» vom Samstag, 18. Januar 2020 ab 18 Uhr an der Hermetschloostrasse 77, 5. Stock, Zürich-Altstetten kuratiert von Susanne Hofer, Regula Michell, Eliane Rutishauser den sie im Anschluss vorliest und Eliane Rutishauser zum Gegenlesen schickt. Das Format von Wall & Stage ist interessant, weil eine Künstlerin\* sowohl Dinge an die Wand hängen soll, als auch einen performativen Beitrag auf der Minibühne präsentiert. Das Verhältnis von Flüchtlichem und Stablen wird in interessante Zusammenhänge überführt.

Text: Andrea Saemann

## FEBRUAR

### PANCH Netzwerktreffen: Webweiten

SA 1.2.2020

VIA Amerbachstudios Basel, mit  
PANCH und bildwechsel

mit kurzen Präsentationen von Tabea Lurk & Jürgen Enge zum PANCH Wiki, Judith Huber zum research catalogue der Lupe Luzern, Andrea Saemann und Nicole Boillat zur PANCH Website, Chris Regn und Muda Mathis zu bildwechsel, Magazin und Zugänglichkeiten im Netz.

Ausgehend von den vielen Initiativen Informationen zur Performancekunst auf dem Netz zu sammeln und zugänglich zu halten, wollten wir die verschiedenen Gefässe mal im Überblick haben und aufeinandertreffen lassen.

Die Veranstaltung findet in der Folge und parallel zu einer von Chris Regn initiierten Veranstaltung im Vorraum der VIA statt: Edit a thon

zu Performance in der Schweiz von 11 – 17 Uhr mit [www.whowri-teshistry.me](http://www.whowri-teshistry.me) und Ulrich Lantermann von Wikimedia. Dort werden nach einer Einführung zu Wikipedia, Artikel zu Performance in der Schweiz editiert, verbessert und neu geschrieben. Es wird diskutiert wohin Artikel kommen die für Wikipedia nicht relevant genug zu sein scheinen.

Text: Andrea Saemann

### PERF AB PRESSE

MI 26.2.2020 19h

Material – Raum für Buchkultur,  
Zürich

Beim zweiten Lesezirkel lasen und diskutierten wir folgende Texte:

- Giulia Bernardi: Das Vergängliche Festhalten, in: 041 Kulturmagazin, November 2019
- Isabel Zürcher: Mahtola Wittmer: In der Summe etwas Merkwürdiges, in Kunstbulletin 10.2019
- Heinz Schütz: ACT! Die entfesselte Performance, in Kunstforum International, November 2019, S.44|45

Anwesend: Marie-Anne Lerjen, Dorothea Rust, Andrea Saemann, Milenko Lazic, Giulia Bernardi u.a. Giulia Bernardi ist unserer Einladung gefolgt und ist anwesend. Sie schreibt als Journalistin für das Kulturmagazin 041 im Vorfeld der Vernissage der Lupe Luzern und ihrer Research Plattform zur Performancekunst der Innerschweiz 1969-2019. «Das vergängliche Festhalten» übertitelt Bernardi ihren

Text, das neue Forschungsprojekt von Rachel Mader an der HSLU zum Thema heisst «Flüchtiges Sammeln». Ein Zitat von Marie-Anne ist hängen geblieben. Sie sagt, dass «Kinder schreiben, um Performance zu schauen, muss du abgehärtet sein». Dorothea meint dazu: «Es rückt einem auf die Pelle dieses Alltägliche».

Das Editorial von Heinz Schütz zu seinem Themenschwerpunkt im Kunstforum «ACT! Die entfesselten Performance» bietet eine lineare Fortschritts-Erzählungen von der Performance Art über die performative Kunst zur Expansion des Performativen, hin zur urban performance und Fragen der Tradierbarkeit.

Bis zum dritten Text sind wir nicht vorgedrungen.

Text: Andrea Saemann

## MÄRZ

### PANCH GV

SA 7.3.2020, 13-17h

Material - Raum für Buchkultur,  
Zürich

Die GV fand im Material-Raum für Buchkultur in Zürich statt. Es war toll diesen selbstorganisierten Raum für Veranstaltungen, Ausstellungen und alles rund um Texte und Autorinnen\* kennenzulernen. Der neue PANCH Vorstand Milenko Lazic ist Teil dieses Kollektives und hat sich als hervorragender Gastgeber gezeigt.

Wir haben dieses Jahr Wechsel im Vorstand. Es ging darum, alte Vorstände zu verabschieden und >>



Maricuz Peñaloza verabschiedet Dorothea Rust, vierte von rechts  
Foto: Judith Huber

Ich sammle  
Du sammelst  
Er/sie/es sammelt  
Wir sammeln  
Ihr sammelt  
Sie sammeln

Ich würde sammeln  
Du würdest sammeln  
Er/sie/es würde sammeln  
Wir würden sammeln  
Ihr würdet sammeln  
Sie würden sammeln  
Ich werde sammeln

Du wirst sammeln  
Er/sie/es wird sammeln  
Wir werden sammeln  
Ihr werdet sammeln  
Sie werden sammeln

Ich werde gesammelt haben  
Du wirst gesammelt haben  
Er/sie/es wird gesammelt haben  
Wir werden gesammelt haben  
Ihr werdet gesammelt haben  
Sie werden gesammelt haben

und zu bespielen oder sich durch den ganzen Noseländischen Raum zu bewegen. Einige suchten gar im nahen Ausland Inspiration. Wunderbares Juniwetter und frischgemähtes Heu sorgten für ausgelassene Stimmung.

Text Bruno Schlatter

Video-Dokumentation:  
<https://vimeo.com/476873431>

Teilnehmende: Glynis Ackermann, Bruno Schlatter, Ursula Scherrer Rolf Schulz, Nadine Seeger Gisela Hochuli, Dominik Lipp, Irena Kulka, Francesco Spedicato Susanne Escher

Video: Daniel Marti

## JUNI

» neue Vorstandsmitglieder zu wählen. Marinka Limat verabschiedete Jasmin Glaab, die ein Jahr lang die PANCH Newsletter verschickt hatte und mit der AG Lupe Basel bei der Kooperation mit der Summe beteiligt war. Judith Huber verabschiedete Pascale Grau mit performativen Worten zum Sammeln und endet mit: ... wir werden gesammelt haben... , Denn Pascale Grau hat im Speziellen in der AG Performative Archive Zeichen gesetzt, wo sie zum Glück auch weiterhin aktiv sein wird. Sie macht sich stark für Vernetzungs- und Lobbyarbeit und Performancepolitiken und natürlich auch für die Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2021-2024. Maricruz Peñaloza verabschiedet Dorothea Rust für ihr grosses Engagement die letzten Jahre. Sie hat mit grosser Hartnäckigkeit und Unermüdlichkeit die PANCH Agenda gefüttert.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für das gesammelte Engagement und Herzblut für die Performance-Kunst! Danke Danke Danke!

Neu in den Vorstand gewählt wurden Milenko Laciz, Tabea Lurk und Valerian Maly. Sie drei dürfen auf dem roten Teppich die Treppe zum Material hochsteigen. Mit Fasnachtsschlangen und Applaus treten sie ein in das Leben als PANCH Vorstandsmitglieder. Valerian Maly wird bei diesem Akt vertreten von MIRZLEKID.

Text Chris Regn/Judith Huber

## PANCH The Gathering

SA 20.6.2020  
Noseland Schöffland

Wenn The Gathering einen ganzen Staat als Spielfläche vorfindet, wird es schwierig, kompakt zu bleiben! Dies selbst wenn es sich nur um eine Mikronation von 70 mal 30 Metern handelt. Die äusseren Bedingungen werden noch schwieriger, wenn kaum inspirierendes Material vorhanden ist: 4 Grenzsteine, die Fahnenstange, viel Gras und eine Feuerstelle. Trotzdem gelang es den anwesenden Performer\*innen im letzten Juni - coronaschutzkonzeptgerecht - über vier Stunden die Konzentration hoch zu halten, entweder seinen eigenen Raum abzustecken

## AUGUST

### must or not

SA 15.8.2020 | 11-23h | Öffentliches Fotoshooting und Portraitserie  
SO 16.8.20 | 11-17h  
Edit-a-thon und Portraitserie, Veröffentlichung der Fotos und Wikipedia-Workshop zu Performancekünstler\*innen  
Kaskadenkondensator Basel

Nach einer Einladung an Basler Performancekünstler\*innen und ihre Gäste zum Mitmachen bei «Must or Not» mit Fokus auf Performance und Fotografie um Verhältnisse von Performance und Fotografie, Performerinnen\* und Fotografinnen\* auszubreiten, wur- »



Foto: The Gathering Noseland; VideoStill aus dem Video von Daniel Marti



Performance Iris Ganz, I Want To Act Like  
Foto: Ute Schendel



Ute Schendel, Foto: Nicole Boillat



Projekt Eliane Rutishauser, Portraitfotografie Ahnengalerie (auf dem Bild: Barbara Naegelin)  
Foto: Iris Ganz

» de im Kasko mit Schutzkonzept und erhöhter Konzentration performt und fotografiert, es wurden Verträge unterschrieben und Rechte geklärt und es entstanden sehr viele Fotos die von den beteiligten Fotografierenden immer noch nachbearbeitet werden.

Es entstanden tatsächlich in gemeinsamer Autorinnen\*- und Komplizenschaft der Fotografinnen\* und Performerinnen\* aussagekräftige Bilder, tolle Sequenzen und atmosphärische Eindrücke.

o

Eliane Rutishauser portraitiert in einem von ihr gesetzten, fotografischen Setting die einzelnen, anwesenden Performerinnen\*. Mit dem Titel «Basler Performerinnen\* – eine Portraitreihe» bildet sie die Basler Szenen ab.

o

«Must or Not»: Wiederholung. Pose. Zufall.

Es geht um die Arbeit an Bildern aus Performances, in die wir tiefer einsteigen wollen. Unter dem Motto «Must or Not» geht es dabei um die Auseinandersetzung mit unseren Vorlieben und Abneigungen. Entweder kommst du mit konkreten Ideen und Performancesequenzen, die dich in Bezug auf eine Bildproduktion interessieren. Oder du entwickelst deine Performance am Vorbereitungstag. In beiden Fällen bringst du deine spezifischen Arbeitsmaterialien mit, um sie gemeinsam mit den Fotografinnen\* – der Performer\* Markus Goessi, die Künstlerin Mimi von Moos, die Gestalterin\* Nicole Boillat

und die Fotograf\*innen Ute Schendel und Willem Mes – auf ein performatives Bild hin zu bearbeiten.

o

PANCH / Lupe Basel / Must or Not Das Performance Art Network CH (PANCH) lädt mit der Lupe Basler Performancekünstler\*innen ein, aktuelle Standpunkte kennenzulernen und über diese zu reflektieren. «Must or Not» fragt danach, was wir schon immer machen wollten und noch nie gewagt haben: Erschreckendes, Vorlieben, Dauerbrenner und nie Gezeigtes in Performances. Gestandene Performerinnen\* und Fotografinnen\* erproben und zeigen die Arbeiten, die sie beeindruckt, die sie immer schon machen wollten oder die sich ihnen bisher noch nicht erschlossen haben, das ist "Must or not". Bei vergangenen PANCH Treffen kam der Wunsch nach dem praktischen Bearbeiten von Fragestellungen auf. Daraus entstand die Idee im Kaskadenkondensator ein Treffen und eine Aufführung zu machen, wo es um die Arten von Performance geht, die besonders beeindruckt – sowohl im Positiven wie auch im Negativen.

o

PANCH / Lupe Basel / Wiki Auf dem PANCH wiki (<https://panch.me/index.php/Lexikon>) wurden erste Portraits der Performerinnen übereinander veröffentlicht.

Dort bei der Lupe Basel ([https://panch.me/index.php/Lupe\\_Ba](https://panch.me/index.php/Lupe_Ba)

sel) gibt es auch 2 Texte über das Event zu lesen

o

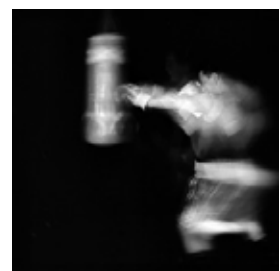
Ursula Scherrer schreibt über Must or Not Sa 15.8.2020 im Kaskadenkondensator

o

Birgit Kempker schreibt über Must or Not Sa 15.8.2020 im Kaskadenkondensator

Wir wollen uns unbedingt wieder treffen, über alles diskutieren, die Fotoauswahl anschauen und die Portraits weiterschreiben . . .

Eine Kollaboration des Kaskadenkondensators mit Performance Art Network CH (PANCH) und seinen Arbeitsgruppen 'Must or Not', 'Lupe Basel' und 'Performance & Photography', Nicole Boillat, Markus Goessi, Muda Mathis, Chris Regn, Eliane Rutishauser, Andrea Saemann. Text Chris Regn



Performance Ariane Lugeon, Killing You Softly, Foto: Willem Mes

## PANCH The Gathering

SA 22.8.2020

« Kunst im Depot » Winterthur

The Gathering war bei Astrid Künzler im « Kunst im Depot» in Winterthur eingeladen. Eine alte Shedhalle mit Riesenfenstern, der Stereotyp des Performanceraums schlecht hin. Die Gastfreundschaft und Organisation von Astrid waren herausragend. Nach dem wunderbaren Essen wurden Solos, Trios, bis hin zu Quartetten gezeigt. Dieses Spontane, plus die frischesten, aus dem Tag heraus entstandenen Performances machten diesen Abend zu etwas ganz Besonderem.

Text: Dominik Lipp

Teilnehmende:

Glynis Ackermann, Susanne Escher, Andrea Frei, Markus Goessi, Stephan Grossenbacher, Gisela Hochuli, Astrid Kuenzler-Buechter, Irena Kulka, Katja Kunz, Dominik Lipp, Nicole Näf, Laura Pellegrinelli, Ursula Scherrer, Bruno Schlatter, Nadine Seeger, Francesco Spedicato, Thomas Zollinger, Video: Daniel Marti, Foto: Rob Nienburg

Video-Dokumentation:

<https://vimeo.com/476332192>

## LUPE Basel/ MIRZLEKID TO GO

SA 29.8.2020

SA 26.9.2020

SA 24.10.2020

Die Stadt als Inspirationsgefäss für Performances gemeinsam erkunden. Kollektiv gemeinsam losziehen und schauen wo wir stehenbleiben, hinschauen und weitersehen. Die Kunstaktion hätte ursprünglich Samstags den 28.03 / 25.04 und 30.05.2020 statt finden sollen, wurde aber wegen der C. Krise auf den Herbst verschoben.



Mirzlekid to go 2, 26.09.2020, MIRZLEKID und Leo Bachmann im Bahnhof Basel  
Foto: Markus Gössi



The Gathering, Kunst im Depot, Winterthur, 22.8.2020

Foto: Rob Nienburg

Leider interessierte die Kunstaktion gerade mal 2 Künstler\*innen/ Teilnehmer\*innen und den Fotografen und war dem entsprechend enttäuschend. Bei der ersten M.to go kam nicht einmal die Person, die ich zum filmen angefragt hatte. (Sie entschuldigte sich, sie habe es schlichtweg vergessen.) Besonders enttäuschend fand ich, dass die Kunstaktion nur eine Künstlerin und den Fotografen aus Basel und offenbar niemanden aus der Basler Performance Szene interessierte.

Zu einem Teil kann man der C. Krise die Schuld daran geben. Wobei die Kunstaktion M. to go ja draussen statt fand. Die Person, die beim zweiten mal dabei war, reiste aus Braunwald an.

Ich denke eine solche Art von Kunstaktion funktioniert nur im Rahmen eines Festival oder einer Veranstaltung mit mehreren Performances und/oder Kunstaktionen.

Nichts desto trotz blieben ein paar interessante Impressionen, fotografisch fest gehalten, zurück.

Ps: ganz im Sinne von Joseph Beuys. "Zeige deine Wunden"

Text MIRZLEKID

## SEPTEMBER

### RESONANZ IN SPRACHE

SA 17.9.2020

o.T. Raum für aktuelle Kunst und PTH://, Kunstpavillon Luzern  
Resonanz in Sprache fand inner-

halb des Projektes «ZUSAMMEN zwischen uns und überhaupt» von Angela Hausheer und Judith Huber statt.

Die beiden Künstlerinnen untersuchten Formen der performativ künstlerischen Zusammenarbeit und ihrer Dokumentation. Am Samstag, 12. September 2020 luden sie zum gemeinsamen Besuch des Festivals «International Performance Art Giswil», das 2020 unter dem Titel «Zämä – Together» stattfand. Der Ausflug richtete sich an Personen, die gerne Performance schauen und gerne dazu schreiben.



«ZUSAMMEN lesen» im Garten vom Kunstpavillon Luzern, vlnr: Andrea Seamann, Margot Vieli, Yadin Bernauer, Leo Bachmann, Michel Rebosura, Sarah Mühlebach, Susanne Kudorfer, Silvia Amberg, Monika Sommerhalder, Gabi Widmer, Ursula Scherrer, Angela Hausheer  
Foto: Judith Huber

Am Donnerstag danach, dem 17. September 2020 trafen sich die 11 Beteiligten im Kunstpavillon Luzern, um über das Gesehene, Erlebte und Erinnernte zu schreiben und im Anschluss die enstandenen Texte vorzulesen. Es entstand ein Heft, das hier eingesehen werden kann

<https://panch.li/panch-activities/resonance-in-speech/>

Text Angela Hausheer / Judith Huber

## OKTOBER

### PARTOUT – PLATTFORM FÜR INTERNATIONALE PERFORMANCEKUNST

eine Zusammenarbeit mit Arsenic Lausanne & Kaserne Basel

FR 2.10.2020 - SO 4.10.2020

Performances, Arsenic Lausanne

DI 6.10.2020 - DO 8.10.2020

Experimental Sharings, Basel

FR 9.10.2020 - SO 11.10.2020

Performances, Kaserne Basel



Olivia Jaques, Pavana Reid, in: Pavana Reid, «Finding Space in Between», Foto: Markus Goessi 9.10.20

Mit PARTOUT wollten wir unsere Netzwerke innerhalb Europas und über die Grenzen hinaus stärken, sichtbar machen und erweitern. Um die 40 Performancekünstler\*innen aus unterschiedlichsten Orten der Welt trafen sich im Oktober 2020 im Arsenic Lausanne und Kaserne Basel für Performances, experimentellen

Austausch und Diskussionen.

Es war eine Herausforderung, es war grossartig, es war intensiv.

Aufgrund der Corona Situation, waren wir angehalten unsere Planung flüssig zu halten, immer wieder die Konzepte zu überdenken, abzuwägen was überhaupt noch möglich sein könnte und uns an die Beschränkungen anzupassen. Bis zum Festivalbeginn wurden die Reisebestimmungen wöchentlich geändert. Wir mussten das Programm flexibel halten und kurz-



Ansage der Performances, Judith Huber, Hannah Pfurtsceller  
Foto: Markus Gössi

fristig Entscheidungen treffen. Von diesen Bestimmungen, verschiedenen von Land zu Land, war im Besonderen unsere Produktionsleiterin Alexandra Adler in höchstem Grade gefordert. Vieles mussten wir loslassen, wie z.B. unsere ursprüngliche Idee, das Festival möge Kunstschaffende aus der ganzen Welt für 10 Tage vereinen,

um Zeit zu geben sich auf den unterschiedlichsten Ebenen von Performance, Workshops und informellem Austausch kennenzulernen. Diesen Wunsch mussten wir den Möglichkeiten entsprechend an die neue, von Corona auferlegte Situation, anpassen. Manche Künstler\*innen konnten für 5 Tage kommen, andere für die ganze Zeit von 10 Tagen, andere wiederum konnten ihr Land nicht verlassen und waren aufgefordert in «Acts of Transmission» (dt: Übertragungsakte) mit einem Partner ihrer Wahl zu kooperieren, dem es erlaubt war, physisch vor Ort zu sein.

PARTOUT war das Abschlussprojekt von der PANCH AG EUROVISION, welches von Pro Helvetia für drei Jahre unterstützt wurde.

Text Judith Huber/Andrea Saemann



Workshop João Simões und Ivy Monteiro, Kaserne Basel  
Foto: Nicole Boillat

- Schlussbericht PARTOUT,  
- Rückblicke Eurovision 2018-2020

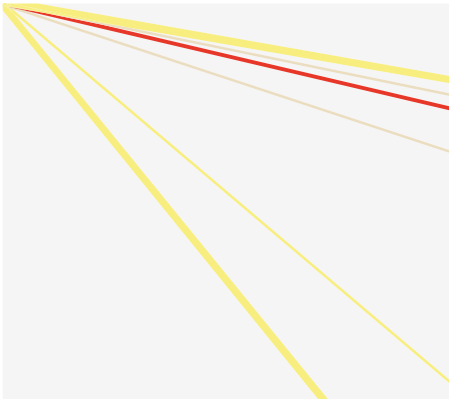
[https://panch.li/v2\\_19/wp-content/uploads/2021/06/201014\\_PARTOUT\\_Schlussbericht\\_DE.pdf](https://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2021/06/201014_PARTOUT_Schlussbericht_DE.pdf)



Blick in die Vorstellungsrunde, vlnr: Pavana Reid, Ursula Scherrer, Andrea Saemann, Maité Jeannolin, Wathiq Al-Ameri







## Vorschau 2021

April 2021

PAB (Performance Art Bergen) und PANCH, AG Eurovision, planen eine Performance-Staffel bei dem jeweils ein\*eine Performance-Künstler\*in aus Norwegen und eine\*r aus der Schweiz zur gleichen Zeit an ihren verschiedenen Aufenthaltsorten performen.

SO 30. Mai 2021

### FAIRart

PANCH Podium und Netzwerktreffen and der fairArtFair Messe Gais

SA 18. / SO 19. Juni 2021

### KLEINES SYMPOSIUM

Burgbrohl

\*

MI 23. Juni 2021

### RESONANZ IN SPRACHE

17h schreiben, 19h lesen

\*

SO 19.9.21 | 11-17h

### NETZWERKTREFFEN

«Klimagerechtigkeit und Veranstalten – sich in Widersprüchen begegnen»

In Kooperation mit dem Südpol Luzern (Magdalena Drozd, Vanessa Gerotto) und dem KlimaKontor Basel (Barbara Ellenberger) ist im Herbst 2021 ein Netzwerktreffen im Südpol Luzern geplant.

\*

### PANCH-FEST

Ruppoldsried, Bern

\* Datum, Ort und Zeit werden noch bestätigt

[www.panch.li](http://www.panch.li)  
[contact@panch.li](mailto:contact@panch.li)

PANCH im Juni 2021  
Die Texte und Fotos  
eingefüllt hat Judith Huber,  
für den grafischen Finsih zuständig  
war Beat Stalder